Neuß-Grevenbroicher Zeitung

Telephon Nr. 53. **Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise Neuß und Grevenbroich** Telephon Nr. 53.

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint tägl. mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage. Als Gratisbeigaben täglich das Unterhaltungsblatt „Der Hausfreund", das St. Quirinusblatt. — Preis pro Quartal in Neuß durch Boten in's Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.50. Das Illustrierte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 15 Pfg. pro Quartal beigegeben. — Die Zeitung kann auch pro Monat à 50 Pfg. abonniert werden.

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und haben bei dem kaufkräftigen Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die siebengespaltete Zeile oder deren Raum 15 Pfg., außerhalb der Kreise Neuß u. Grevenbroich 20 Pfg., für die viergespaltete Reklamezeile 60 Pfg. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Annahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen. Expedition: Neuß, Niederstraße 46.

Nr. 177. | Redaktion: Jos. Grunau. | **Montag, 9. Mai 1910.** (Gregor von Nazianz.) | Rotationsdruck und Verlag der Gesellschaft f. Buchdruckerei, Neuß. | **37. Jahrgang.**

Zum Thronwechsel in England.

König Eduards VII. Regierung.

Als König Eduard am 22. Januar 1901 seiner Mutter auf den Thron folgte, wurde diese Tatsache in der Presse im allgemeinen nicht gerade mit vielen Schmeicheleien für den neuen Träger der britischen Krone verkündet. Man erinnerte sich eben nur an den Kronprinzen, dem der Zutritt zu allen Staatsgeschäften verschlossen war, und der außer durch seine Reisen nach Indien, Neusüdwales und Kanada sich durch nichts weiteres bemerkbar gemacht hatte als durch die Art und Weise, wie er seine Apanage aufbrauchte. Doch König Eduard war nicht mehr der Kronprinz Albert Eduard und es erwahrte sich, was seine Mutter, obwohl er ihrer sparsamen Gesinnung nicht immer Freude machte, von ihm sagte, nämlich: „Er wird seines Thrones wert sein." Wie seine Mutter hielt er sich strenge an die Verfassung, welche die königliche Macht bekanntlich sehr beschränkt; aber im Rahmen seiner Kompetenz hat er sein hohes Amt in ehrender Weise ausgefüllt. Er hat ein offenes Auge gehabt für das Verhältnis der Kolonien zum Mutterlande und Weitsicht, um diesem Verhältnisse Festigkeit und Dauer zu geben. Wenn in Indien in letzter Zeit der Geist des Aufruhrs seine Schrecken verbreitete, so liegt die Schuld an verschiedenen Umständen, jedenfalls nicht am König. In der innern Politik hatte der Inhaber des englischen Thrones bei dem Bestande von zwei mächtigen historischen Parteien, die sich stets um die Zügel des Reiches bekämpfen, von jeher einen schweren Stand. König Eduard VII. hielt wie seine weise königliche Frau Mutter stets kluge Mäßigung ein. Auch die Katholiken dürfen mit ihm wohl zufrieden sein; er hat ihnen gegenüber das Prinzip der Religionsfreiheit hochgehalten und während seiner 9jährigen Regierung war man dann und wann im Falle, Einzelheiten zu berichten, die auch in dieser Beziehung eine noble Gesinnung bekundeten. In der auswärtigen Politik hat Eduard VII. entschieden Geschick gezeigt, und wir dürfen wohl sagen auch Glück gehabt. Man hat ihm vor drei Jahren das Attribut „der gekrönte Geschäftsreisende" gegeben, als er von Entrevue zu Entrevue reiste — aber wenn er das erfahren hat, so mag er dazu gelacht und gesagt haben: „Die Hauptsache ist, daß man auch wirklich Geschäfte macht." Und er hat sie in der Tat gemacht; er hat der „splendid isolation", der „glänzenden Vereinsamung", in der sich England befand, ein Ende gemacht. Im Anfange seiner Regierung herrschte noch der hartnäckige Kampf mit den südafrikanischen Republiken und zirka ein Jahr nach seinem Regierungsantritt wurde der Friede unterzeichnet. König Eduard war dabei weitsichtig, es wurden den Unterlegenen damals und später Konzessionen gewährt, die geeignet waren, dieselben für die neue Ordnung der Dinge zu gewinnen und es ist dies bekanntlich auch geschehen; die Buren sind heute dem großen Reiche getreu und sie befinden sich wohl dabei.

Wenn König Eduard VII. kurz vor seinem Ableben gesagt hat: „Ich habe meine Pflicht getan", so durfte er als König von England das England das mit vollem Rechte sagen.



Der neue König Georg

ist der zweite Sohn Eduards VII. Der älteste Sohn, Albert Viktor, geboren 1864, starb im Jahre 1892. Im folgenden Jahre (1893) heiratete der jetzige neue König die Braut seines verstorbenen Bruders, Fürstin Marie von Teck, die nunmehrige Königin von England.

Der neue König Georg (er kann aber seinen Namen als König noch ändern), ist bis jetzt einzig durch seine Reisen in der Oeffentlichkeit hervorgetreten. Im übrigen weist die englische Verfassung den Thronfolgern eine recht bescheidene Stellung an, eine Million Apanage und die Mitgliedschaft im Oberhause ist so ziemlich alles, was sie mit dem Reiche verbindet.

In den Jahren 1879—1882 machte der jetzige König, der damals erst 14 Jahre zählte und als zweiter Sohn des Kronprinzen wohl noch nicht daran dachte, einst den Thron zu besteigen, seine erste Weltreise. Tüchtig herangereift, kehrte der damalige junge Herzog Georg von Cornwall und York in seine Heimat zurück. Nachdem er inzwischen seinen Bruder verloren und im Jahre 1901 Prinz von Yales und Thronfolger geworden war, machte er 1901-02 eine Rundreise in den britischen Kolonien, wo er überall begeistert gefeiert wurde.

Seitdem hörte man von dem englischen Kronprinzen herzlich wenig reden. Prinz Georg war einer der Stillsten im Lande. Gerade dieser Umstand mag sehr zu seinen Gunsten sprechen. Wenn man daran denkt, wie und durch was sein Vater als Kronprinz von sich reden gemacht, so ist das Schweigen der öffentlichen Meinung über das Vorleben des neuen Königs wohl ein gutes Zeugnis. Zu politischen oder militärischen Großtaten aber bietet die Stellung eines Prinzen von Wales keine Gelegenheit.

Für das Ansehen des neuen Königspaares wirkt auch der Umstand, daß dessen Ehe als eine Musterehe gilt. Die neue Königin ist 1867 geboren. Die Herzoge von Teck, aus deren Geschlecht sie hervorgegangen, sind eine nicht erbberechtigte Nebenlinie des württembergischen Königshauses. Es rollt also deutsches Blut in den Adern der neuen britischen Königin Maria. Ursprünglich führen die Herzoge von Teck ihre Abstammung sogar bis auf die Zähringer zurück.

Die Krankheit Königs Eduards.

* London, 7. Mai. Daily Expreß sagt: Die Krankheit des Königs war eine asthmatische Herzaffektion. Die erste ärztliche Untersuchung ergab eine mögliche Komplikation in der Kehle. Man fürchtete, eine Operation sei notwendig, doch Prof. Thomson, ein Spezialarzt für Halskrankheiten, der hinzugezogen worden war, erklärte eine Operation für unnötig. Zweimal wurde gestern die Umgebung durch Ohnmachtsanfälle des Königs beunruhigt. Es wurde festgestellt, daß der beständige Husten und die Atembeschwerden die linke Herzkammer so angegriffen hatten, daß diese nicht mehr funktionierte. Auch Sauerstoff schaffte keine Erleichterung.

Des Königs letzte Stunden.

)(London, 7. Mai. Wie die Blätter melden, weigerte sich der König gestern morgen, im Bett zu bleiben und erledigte mit seinem Sekretär Knollys die Geschäfte. Der König sah dem Verlauf der Krankheit gefaßt entgegen. Er unterhielt sich wie gewöhnlich, außer während des Hustens und der Erstickungsanfälle. Der König hatte vormittags einen schweren Hustenanfall. Abends nahmen die Anfälle, die sich im Laufe des Nachmittags öfter wiederholt hatten, immer beängstigendere Formen an.

Die Einberufung des Parlamentes.

* London, 7. Mai. Der Tod des Königs macht den alsbaldigen Zusammentritt des Parlaments notwendig, das bis zum 26. Mai vertagt ist, aber jetzt ohne besondere Einberufung zusammentritt. Der Speaker ist augenblicklich zum Besuch seines Bruders, des Botschafters Lowther, in Konstantinopel und wird in einigen Tagen zurückerwartet.

Die engliche Presse.

Zum Tode schreibt die „Times": er war nicht nur in hohem Maße König, sondern jeder Zoll ein englischer König und ein englischer Gentleman. Der Verlust eines so erfahrenen, so scharfsinnigen, bei den Staatsmännern beider Parteien wie bei der Nation so beliebten, so vorsichtigen, mutigen und in den schwersten heimischen Krisen so taktvollen Königs bedeutet in der Tat ein öffentliches Unglück.

„Daily News" sagt: Der König galt allen in seinem Wesen, seinem Geschmack und seinen Interessen als typischer Engländer.

„Daily Telegraph" schreibt: Er war eine familiäre Gestalt in der Phantasie des Volkes und wahrte dort die Würde des historischen Throns. Daily Telegraph rühmt das politische Wirken des Königs und weist auf das Bündnis mit Japan und die Beziehungen zu Frankreich und Rußland hin.

„Morning Post" führt aus: Seine Thronbesteigung bedeutete den Beginn einer neuen Epoche. Bei Beginn seiner Regierung war England in Europa isoliert; er hinterläßt England und das Reich glücklicher, stärker und einiger. Von König Eduards Regierung ist ein bedeutendes Erstarken des nationalen Bewußtseins und der staatlichen Organisation zu datieren.

Die Trauerpost in Deutschland.

Der Kaiser empfing die Nachricht vom Ableben des Königs von England in früher Morgenstunde in Wiesbaden. Er war tief bewegt und sandte sofort Kondolenztelegramme an die königliche Familie. Der Kaiser wird an den Beerdigungsfeierlichkeiten teilnehmen, doch hängt seine Abreise nach London von dem Termin des Beerdigungstages ab.

Die Fahne auf dem Schloß ist auf Halbmast gehißt. Der Kaiser trifft Sonntag morgen gegen 11 Uhr im Neuen Palais zu Potsdam ein. Die Marine legt auf 8 Tage Trauer an. Die Schiffe flaggen halbmast und feuern den Trauersalut.

Reichstag und Landtag kondolierten dem Kaiser aus Anlaß des Todes seines Onkels.

Die „Nordd. Allg. Ztg." schreibt zum Tode u. a.:

„In Deutschland gedenken wir des Heimgegangenen mit aufrichtiger Anerkennung seiner persönlichen Vorzüge und seiner großen Eigenschaften als Oberhaupt der englischen Nation und Beherrscher eines Weltreiches. Er war bei uns kein Fremder. Wie er die deutsche Sprache von Jugend auf völlig beherrschte, so zog es ihn immer wieder nach deutschen Gegenden, die er lieb gewonnen hatte. Der Bevölkerung der deutschen Reichshauptstadt besonders ist noch in lebhafter Erinnerung, wie der König im vergangenen Jahre in voller Frische und ungezwungener Liebenswürdigkeit in ihrer Mitte sich bewegte. So nimmt das deutsche Volk aufrichtigen Anteil an den schmerzlichen Empfindungen, die der Heimgang des Königs vor allem in unserem Kaiserhause weckt, das der englischen Dynastie durch die Bande nächster Verwandtschaft verknüpft ist. Aus einem Leben reicher Wirksamkeit ist König Eduard der britischen Nation entrissen worden. Und wenn sein Volk mit steter Dankbarkeit seiner gedenken wird, so wird in der Geschichte die Erinnerung an diesen Monarchen, der die Geschicke des gewaltigen britischen Reiches in entscheidungsvollen Zeiten zu leiten hatte, in hohen Ehren fortleben."

Die hohen Gäste.

* Rom, 7. Mai. Wie die Blätter melden, wird der Herzog von Aosta den König bei den Beisetzungsfeierlichkeiten in London vertreten.

* Lissabon, 7. Mai. König Manuel wird sich zu den Beerdigungsfeierlichkeiten nach London begeben.

* Petersburg, 7. Mai. Die Kaiserin-Witwe und Großfürst Michael Alexandrowitsch reisen zur Beisetzung König Eduards nach England ab. Ein unkontrollierbares Gerücht will wissen, daß auch der Zar den Leichenfeierlichkeiten beiwohnen wird.

* Belgrad, 7. Mai. Kronprinz Alexander begibt sich voraussichtlich zur Leichenfeier nach London.

Deutschland.

Berlin, 8. Mai.

*** **Die Grenzen zwischen Politik u. Religion** zieht Theologieprofessor hochw. Dr. Giesler in Chur in einem Artikel der „Allgem. Rudschau" in überaus feiner Weise, in dem er u. a. ausführt:

„Eine rein konfessionelle Politik wäre unzulässig. Der geordnete politische Zweck darf in erster Linie kein anderer sein, als der Zweck des Staates selbst, d. h. die irdische Wohlfahrt des Volkes. Das gesamte Staatswohl ist das eigentliche Leitmotiv des Politikers und daher auch jeder politischen Partei als solcher. Der Politiker ist aber auch Mensch, Christ, Katholik. Im Gewissen eines katholischen Politikers müssen Politik und Konfession beisammen wohnen und miteinander auskommen. Der katholische Politiker hat daher eine negative und eine positive Pflicht zu erfüllen. Die negative besteht darin, daß er die unveräußerlichen Rechte des Individuums, der Familie, des Christentums, der Kirche nicht durchbrechen oder zu Sklaven degradieren läßt. Die positiven, daß er die berechtigten Interessen dieser Kirche fördert. Immerhin besteht eine Pflicht, die Interessen der Kirche ohne Maß und Ziel zu fördern, für den katholischen Politiker nicht. Die politische Partei wird die Interessen der Kirche positiv nur so weit zu fördern haben, als dies dem Wohle des Staates zuträglich oder doch damit verträglich ist. Wie der Staat und seine Organe ihren Zweck nicht anstreben dürfen auf Kosten unveräußerlicher Rechte der Kirche, so darf auch die Kirche vom Staate nicht verlangen, daß er, um ihre Erfolge zu mehren, seine unveräußerlichen Rechte preisgebe. Wo Katholiken und Protestanten in ansehnlicher Zahl in einem Staate sich festgesetzt haben, wo daher religiöse Duldung eine Förderung des Friedens und staatlichen Gedeihens und überdies vielleicht staatlich gewährleistet ist, darf kein Katholik die Aufhebung dieser Duldung verlangen; denn er hat Politik zu treiben auf dem Boden des Staatswohles und darf daher Staatsverträge nicht brechen und das öffentliche Staatswohl nicht gefährden."

In den hier gezogenen Bahnen läuft durchaus auch die Politik der Centrumspartei. Der evangelische Bund mag sich an unserer weitherzigen und gerechten Auffassung ein Beispiel nehmen.

Belgien.

Die Wahlen in Belgien.

* Brüssel, 7. Mai. Die belgischen Parlamentswahlen finden am 22. Mai statt, und zwar in den Provinzen Brabant, Antwerpen, Westflandern, Namur und Luxemburg. Die Zahl der ausscheidenden Abgeordneten beträgt insgesamt 93 (von 166), von denen 51 der katholischen Partei, 30 der liberalen und die übrigen 12 der sozialdemokratischen angehören. Nicht nur die öffentliche Meinung sondern auch die Blätter der verschiedenen Parteien bringen diesen Wahlen ein so geringes Interesse entgegen, daß man kaum etwas von einer Wahlbewegung merkt. Die Oppositionsparteien haben mit ihren Bemühungen, Zündstoff zusammenzutragen, in jeder Hinsicht Mißerfolg gehabt, und weder die Schulfrage, noch die Sprachenfrage, noch die Steuerfragen, noch die von Frankreich heraufbeschworene Zollfrage hat vermocht, die Massen auch nur einigermaßen zu erregen oder gar gegen die Regierung und ihre Mehrheit zu reizen. Die lauten Prahlereien der liberalen Presse, daß diesmal mit der viertelhundertjährigen „klerikalen" Herrschaft aufgeräumt werden soll, sind denn auch seit kurzem auf einen sehr zaghaften Ton herabgestimmt worden. In Brüssel insbesondere, das mit seinen 18 Mandaten dem Klerikalismus den Garaus machen sollte, redet kaum jemand von den Wahlen; alles denkt hier nur an die Ausstellung und das mit ihr verknüpfte Geschäft.

Parlamentarisches.

Regierung und Wertzuwachssteuergesetz.

* Berlin, 7. Mai. Der Reichskanzler hatte, wie eine parlamentarische Korrespondenz zu melden weiß, heute vormittag 10 Uhr die Senioren des Reichstags zu sich gebeten. Der Reichskanzler habe die Senioren zu bestimmen versucht, sie sollten zur Erledigung des Zuwachssteuergesetzes vor der Sommertagung mit einer kurzen Tagung nach Pfingsten einverstanden erklären. Im Reichstage bestehe aber wenig Neigung dazu, und man sei der Meinung, daß die Vertagung auf den Herbst für das Zustandekommen des Zuwachssteuergesetzes erforderlich sei, da es jetzt, bei dem unzulänglichen Material, das der Kommissionsberatung zugrunde gelegen habe, wahrscheinlich abgelehnt werden würde.

* Berlin, 7. Mai. Der Bundesrat stimmte in der gestrigen Sitzung dem Gesetzentwurf über die Haftung des Reiches für seine Beamten in der vom Reichstag beschlossenen Fassung zu.

Aus dem Kreise Neuss.

* Neuß, 9. Mai.

Das dreifache Hochzeitsfest in der Familie P. Schillings auf der Oberstraße wurde am Samstag in würdiger Weise gefeiert unter Teilnahme der engeren und weitern Nachbarschaft. Vormittags wurden die Großeltern, welche die goldene Hochzeit feierten, der Sohn mit Frau als Silberjubelpaar und die Enkelin mit ihrem Bräutigam zur Trauung von weißgekleideten Kindern zum Münster geleitet, wo am Hochaltar Herr Kaplan Geller die drei Paare im goldenen, silbernen und grünen Kranz einsegnete. In der Wohnung fanden sich später zur Gratulation Herr Beigeordneter W. Thywissen, Herr Kaplan Geller und Herr Schulenberg ein, welcher im Namen der Nachbarschaft ein Ehrengeschenk überreichte. Auch von vielen andern Seiten liefen herzliche Glückwünsche ein. Am Abend hatte die Nachbarschaft illuminiert.

= **Arbeitsjubiläum.** Der Heizer und Maschinist Franz Grünewald kann heute auf seine 25jährige Tätigkeit bei der Firma R. Lonnes zurückblicken.

✝ **Der Neußer Krieger-Verein** hält seine heutige Monatsversammlung in der Restauration Pintgen ab.

Das 25. Rheinische Bundesschießen findet vom 16.—20. Juli auf den Rheinwiesen bei Oberkassel statt in Verbindung mit dem 475. Schützenfest des Düsseldorfer St. Sebastianusschützenvereins.

* **Dauer-Radrennfahrt Neuß-Aachen-Geldern-Moers-M.Gladbach.** Gestern fand die vom deutschen Radfahrer-Bund geleitete große Dauerfahrt Neuß-Aachen-Geldern-Moers-M.Gladbach über 238 Kilometer statt. Gemeldet waren 56 Fahrer, von denen etwa ein Dutzend die Fahrt wegen Hagelwetter kurz vor Aachen aufgab. 1. wurde in 9 Stunden 2 Minuten Worms, M.Gladbach, 2. Pütz-Köln, 3. Zander-Berlin, 4. Schulten-Gronau, 5. Hartmann-Nürnberg, 6. Kluten-Düsseldorf.

Bezirkseisenbahnrat. In der Sitzung des Bezirkseisenbahnrates zu Köln am 20. April wurde eingehend verhandelt über „Verkehrsänderungen", die in Form von Entfernungserhöhungen in den letzten Jahren durch den neuen preußischen hessischen Staatsbahntarif eingeführt worden seien. Der Handelskammer-Vorsitzender, Peter Werhahn hat bei dieser Gelegenheit in der Plenarsitzung des Bezirkseisenbahnrates auf die tariflichen Nachteile hingewiesen, welche dem allgemeinen Verkehr durch den Umbau des Bahnhofs Neuß entstanden sind. Derselbe führte aus, daß ebenso wie durch die neue Umgehungsbahn bei Hannover auch durch den Umbau des Bahnhofes Neuß eine Linienverschwenkung stattgefunden habe, durch die der Neußer Orts- und Durchgangsverkehr von und nach der rechten Rheinseite um drei Kilometer erhöht worden sei. Es erscheine er-

wünscht, daß die frühere Eingabe der Handelskammer in Neuß, diese Entfernungserhöhung rückgängig zu machen, erneut auf ihre Berechtigung geprüft werde, da die Linienverschwenkung lediglich durch die Neuanlage des Rangierbahnhofes Neuß, also im betrieblichen Interesse der Staatseisenbahnverwaltung, keineswegs aber im Interesse der Stadt Neuß erforderlich geworden sei.

* **Achtung! Minderwertiges Geld!** Es hat sich herausgestellt, daß die seit dem 1. Oktober 1908 außer Kurs gesetzten Talerstücke noch immer in Zahlung gegeben werden, wodurch dem Empfänger infolge des verminderten Silberwertes ein Verlust von etwa 1,80 Mk. für jedes Stück entsteht. Um nun in Zukunft eine Verwechslung mit den neuen Dreimarkstücken zu verhüten, sollen alle Reichs- und Landeskassen sowie Bankinstitute, bei denen der Versuch gemacht wird, Talerstücke in Zahlung zu geben, diese durch Anschneiden kenntlich machen. Die auf diese Weise gekennzeichneten Münzen werden dann dem Einzahler zurückgegeben.

— Eine weitere Bundesratsverordnung bezieht sich auf die Einziehung der Reichskassenscheine zu 20 und 50 Mark aus den Jahren 1882 und 1899. Nachdem im Jahre 1906 die Ausgabe von Reichsbanknoten in Höhe von 20 und 50 Mark erfolgt ist, erschien es angemessen, die Reichskassenscheine in gleicher Höhe einzuziehen, so daß in Zukunft nur noch Kassenscheine von 5 und 10 Mk. vorhanden sein werden. Um nun diese Einziehung zu beschleunigen, soll vom 1. Januar 1911 ab die Einlösung der zur Einziehung gelangenden Kassenscheine nicht mehr bei der Reichshauptkasse, sondern nur noch bei der Hauptstelle der Reichsschuldenverwaltung erfolgen. Man nimmt an, daß eine solche Verordnung eine schnellere Abstoßung der Scheine aus dem Verkehr verursachen wird. Für die eingezogenen Scheine von 20 und 50 Mk. werden in demselben Betrage solche von 5 und 10 Mark ausgegeben.

✕ **Das Schaufliegen in Düsseldorf** hatte gestern trotz des zweifelhaften Wetters viele Besucher angelockt. De Katers und Jeannin führten hübsche Flüge aus, ebenso der Holländer Tych, der später mit seinem Apparate in einen Baum geriet und Verletzungen am Arm davontrug. Schwandt stürzte ebenso mit seinem Apparat gerade vor der Tribüne, trug aber keine Verletzungen davon. Coler kam über vergebliche Versuche mit seinem Apparat nicht hinweg. Mitten in dem Schaufliegen ging eine schwere Hagelschauer nieder, sodaß man zeitweise die Apparate in den Schuppen bergen mußte.

:: Norf, 7. Mai. In der verflossenen Nacht hatte man hier quer über die zum Bahnhof führende Straße eine mit Teer getränkte Leine gespannt, um den Straßenpassanten einen Streich zu spielen. Dem Vernehmen nach hatte man es auf bestimmte Personen abgesehen. Aber wer anderen eine Grube gräbt, fällt bekanntlich meist selbst hinein. Noch in derselben Nacht kam man auf die richtige Fährte, sodaß schon am frühen Morgen als Täter der Sohn eines hiesigen Wirten und ein Schreiner ermittelt werden konnten. Der Teer, mit welchem sie sich selbst besudelt hatten, war ihr Verräter und so mußten sie beide ihre Tat eingestehen. Hoffentlich werden sie der verdienten Strafe nicht entgehen, an die Gefährdung der öffentlichen Sicherheit und die üblen Folgen, die durch den gemeinen Streich hätten passieren können, haben die Betreffenden wohl nicht gedacht.

:: Zons, 7. Mai. Am 5. Mai (Christi Himmelfahrt) unternahm der Staatseisenbahnverein Kempen Rhein mittelst von der Kgl. Eisenbahndirektion Köln gestellten Sonderzuges einen Ausflug nach dem am Rhein gelegenen Städtchen Zons. Der Verein zog mit Musik bis zum Bergischen Hof (Besitzer: Josef Weiler), wo ein wohlgespickter Kaffeetisch willkommene Erquickung bot. Nach Tanz und anderen Belustigungen zogen die Teilnehmer gegen 8 Uhr wieder ihrer Heimat zu.

Aus dem Kreise Grevenbroich.

* Grevenbroich, 7. Mai. Dem Brandmeister unserer freiwilligen Feuerwehr, Herrn W. Hartmann wurde die Feuerwehrmedaille verliehen.

Grevenbroich, 9. Mai. Wie wir hören, hat die „erste rheinische Dampfwalzenmühle" (Uhlhorn) hierselbst ihre Zahlungen eingestellt, gleichzeitig ist eine Betriebsstörung eingetreten. Es soll Aussicht vorhanden sein, die sämtlichen Gläubiger völlig zu befriedigen.

Gustorf-Gindorf, 9. Mai. Am Donnerstag findet im Saale des Gasthofes zur Post (Jean Jordans) nachmittags 6 Uhr eine Versammlung statt, in welcher Herr Rechnungsrat Grube aus Düsseldorf einen Vortrag hält über Zusammenlegung der Grundstücke. Zu dieser Versammlung sind alle Interessenten, sowie auch die anschießenden Landwirte aus Elfgen, Elsen, Königshoven und Morken dringend eingeladen, damit auch hier wie in der Nachbargemeinde Königshoven die Zusammenlegung zu Stande kommt, wo man allgemein den Segen derselben anerkennt und sich freut, daß man endlich damit fertig geworden ist.

§ M.-Gladbach, 7. Mai. (Strafkammer.) Der Polizeibeamte B. in Capellen hatte im vorigen Jahre den Brauereiarbeiter Ant. R. und den Tagelöhner Franz Sch. aus Capellen beim unberechtigten Frettieren erwischt, wobei R. sich des Widerstands schuldig machte; beide sind auch dieserhalb bestraft worden. Am 26. November v. J. wurde der Polizeibeamte B. am Bahnhof in Capellen von R. zur Rede gestellt und beleidigt, woran sich auch Sch. beteiligte. In erster Instanz mit 14 Tagen Gefängnis bezw. 15 Mk. Geldstrafe belegt, änderte der zweite Richter bei R. die Strafe in 50 Mk. oder 10 Tage Gefängnis um, dagegen wurde Sch. freigesprochen. — Die Ehefrau des Tagelöhners Franz M. aus Gierath und deren Tochter Ehefrau Josef B. von dort sollen am 30. November v. J. im Felde daselbst mehrere als Nebenkläger zugelassenen Zeugen B. und R. mit dem Messer bedroht und öffentlich beleidigt haben. Gegen die Freisprechung durch das Schöffengericht Grevenbroich hatte der Amtsanwalt Berufung eingelegt. Die erste Angeklagte wurde heute in eine Geldstrafe von 25 M., die Tochter in eine solche von 10 Mk. oder für je 5 Mk. 1 Tag Haft nebst Kosten der Nebenklage genommen.

Rheinland-Westfalen.

* Düsseldorf, 7. Mai. Die Kriminalpolizei hat auf dem hiesigen Hauptbahnhof gestern abend einen 61jährigen internationalen Mädchenhändler verhaftet, einen angeblich 61jährigen Kaufmann Fritz Pook, als er zwei 16jährige Dienstmädchen nach Frankfurt am Main verschleppen wollte.

* Düsseldorf, 7. Mai. Der Verband der reisenden Kaufleute Deutschlands beschäftigte sich in seiner heutigen Schlußsitzung mit der Reform der Alters-, Invaliditäts- sowie der Witwen- und Waisenunterstützung. Es wurde beschlossen, den Jahresbeitrag der verheirateten Mitglieder um sechs Mark zu erhöhen und daraus einen Zuschußrentenfonds zu bilden, aus dem dann erhöhte Unterstützungen gezahlt werden. Beschlossen wurde ferner, die Altersunterstützungen nach zurückgelegtem 65. Lebensjahre ohne Nachweis der Erwerbsunfähigkeit oder Notlage zu gewähren. Ferner wurde ein Jubiläumsfonds gestiftet, aus dem kranke Invaliden oder sonstige in Not geratene Mitglieder oder deren Witwen und Waisen, die durch andere Fonds nicht unterstützt werden, Unterstützung erhalten sollen. Damit war die Tagung beendet. Heute abend findet ein Festmahl im Zoologischen Garten und morgen eine Rheinfahrt nach Königswinter statt.

* Köln, 6. Mai. Der Rheinische Schmiedebund hat am Donnerstag hier seine diesjährige Bundesversammlung abgehalten. Der Vorsitzende Marzelli-Krefeld begrüßte in herzlichen Worten die Delegierten und Gäste, insbesondere den Vorsitzenden der Handwerkskammer, Fritz Figge, den Vorsitzenden des Westfälischen Schmiedebundes, sowie den Obermeister der Schmiede-Innung Köln. Es wurde von einem neuen Vertrage Kenntnis gegeben, der mit dem Eisenhändler-Kartell dahin abgeschlossen wurde, daß das Kartell sich verpflichtete, nur Mitgliedern des Bundes Eisen zu liefern. Hieran knüpfte sich eine lebhafte Aussprache, die dahin zielte, auch die Klein-Eisenwarenhändler, die nicht dem Kartell angeschlossen sind, in obigem Sinne zu verpflichten. Ein Antrag, das Geschäftsjahr am 1. Januar jedes Jahres beginnen zu lassen, wurde angenommen. In den Verhandlungen wurde namentlich zum Ausdruck gebracht, daß einige Tierärzte, die auch eine Hufschmiederei führen, den gelernten Hufschmiedemeistern eine unlautere und auch ungesetzliche Konkurrenz bereiteten, da diese Tierärzte nicht befugt seien, den Hufbeschlag gewerbsmäßig auszuführen. Der Vorsitzende der Handwerkskammer erklärte sich bereit, an der Abschaffung dieser Mißstände mitzuwirken. U. a. wurde Klage darüber geführt, daß die Landwirte in letzter Zeit dazu übergegangen seien, die Bundesmitglieder, die auf den festgesetzten Mindestpreisen bestehen, zu boykottieren. In dieser Angelegenheit will man sich an die Landwirtschaftskammer wenden.

* Bonn, 7. Mai. Heute vormittag ist an der hiesigen Universität der 4000. Student immatrikuliert worden. Der Rektor wies aus diesem Anlaß in einer Ansprache auf das ungewöhnlich schnelle Wachsen der Besuchsziffer der Universität hin, mit dem Bemerken, daß solch starker Andrang allerdings auch seine Bedenken habe.

Gerichtliches.

§ Neuß, 7. Mai. (Schöffengericht.) Der Fuhrknecht Heinrich S., in Neuß, war angeklagt, zu Neuß durch zwei selbständige Handlungen, 1. indem er auf einen Wagen eines in der Fahrt befindlichen Zuges der Neußer Hafenbahn aufsprang, den Betrieb der Bahn gestört, und 2. zwei Beamte der Hafenbahn durch Worte öffentlich beleidigt zu haben. Der Angeklagte war nicht erschienen, die Sache wurde vertagt auf den 21. Mai. — Die Tagelöhner Arnold J., Maning van B., der Schachtmeister Johann van O. und der Tiefbauunternehmer Klaas B., alle zu Neuß, sind angeklagt, an Orten, an denen zu jagen sie nicht berechtigt waren, die Jagd ausgeübt zu üben, auch während der gesetzlichen Schonzeit, der Beschuldigte B., weil er seines Vorteils wegen Hasen, von denen er wußte oder annehmen mußte, daß sie mittels einer strafbaren Handlung erlangt waren, an sich gebracht habe. J., von B., und van O. erhielten je 5 Mk oder einen Tag Gefängnis, B., wurde freigesprochen. — Die Eheleute Joh. van St., klagen gegen die Witwe Heinrich Sch., wegen Beleidigung. Beklagte erhielt 6 Mk. Geldbuße oder 2 Tage Gefängnis. — Der Tagelöhner Mathias S. klagt gegen die Ehefrau Heinrich Sch., in Scherfhausen, wegen öffentlicher Beleidigung. Strafe: 3 Mk. oder einen Tag Gefängnis.

Vermischtes.

* Berlin, 7. Mai. Heute wurde von der 27. Kammer des Landgerichts I die Klage Hellfeldts gegen das Bankhaus Mendelssohn u. Co. auf Herausgabe von 4½ Millionen Mark durch Gerichtsbeschluß beschlagnahmter Guthaben der russischen Staatsregierung verhandelt. Die Klage wurde damit begründet, daß das Urteil bereits Gesetzeskraft erhalten haben und das preußische Ministerium zur Erhebung des Kompetenzkonfliktes nicht berechtigt gewesen sei. Das Gericht hat die Verkündung der Entscheidung über die Frage, ob ein Kompetenzkonflikt vorliege und ob daher die Klage anzunehmen oder abzuweisen sei, auf den 21. Mai, 1 Uhr nachmittags, festgesetzt.

* Die verräterische Blutwurst. Ein Kölner Schweinemetzger hatte schon oft die Erfahrung machen müssen, daß Fleischstücke und Würste, die ihm auf dem Wege zu der etwas weit abseits liegenden Wurstküche von der hochgefüllten Mulde herunterfielen, jedesmal bei seinem Zurückkommen verschwunden waren. Es mußte also jemand auf der Lauer stehen, um gegebenenfalls auf leisen Sohlen heranzuschleichen und sich ebenso geräuschlos wieder zu entfernen. Endlich wollte man aber doch den schlauen Liebhaber billigen Fleisches entdecken und zu diesem Zwecke wurde eine stattliche Blutwurst mit unsichtbarem Rizinusöl und harmloser Schwefelblüte zurecht gemacht und dieser Tage absichtlich „verloren". Richtig wurde die Wurst wieder weggestibitzt, aber auch auf die ungemein drastische Wirkung der Zutaten brauchte man nicht lange zu warten. Die Angehörigen einer das Haus mitbewohnenden Familie, drei Erwachsene, waren andauernd treppauf und treppab unterwegs und gaben sich zum Ergötzen der stillen Beobachter gegenseitig die Türklinke eines stillen Ortes in die Hand. Der „Finder" hatte noch die Dreistigkeit, sich im Laden über die schlechte Beschaffenheit der angeblich dort gekauften Blutwurst, wovon er einen Rest vorzeigte, zu beschweren und mit Klage zu drohen. Als er aber erfuhr, daß man die Einkäufe der Familie genau notiert habe, daß Blutwurst sich nicht darunter befinde und daß der Herr Nachbar auf eine eigens präparierte Lockwurst angebissen habe, zog sich der Hereingefallene ziemlich zerknirscht zurück. Ob er wohl kuriert sein wird?

— Was nun? Besucher: „Ist Papa zu Hause?" — Söhnchen: „Nein, Papa ist ausgegangen." — Besucher: „Wann kommt er denn zurück?" — Söhnchen (ins Zimmer rufend): „Was soll ich jetzt sagen, Papa?"

Telegraphische Depeschen der Neuss-Grevenbroicher Zeitung.

Kleine politische Nachrichten.

— Die Gerüchte von der Unterzeichnung eines russisch-japanischen Abkommens werden amtlich für falsch erklärt.

Frau Sorge in Holland.

△ **Haag,** 9. Mai. Es verlautet, daß die Prinzessin Juliana, die soeben das erste Lebensjahr vollendet hat, nicht unbedenklich erkrankt sei. Prinzgemahl Heinrich hat seine Reise zum Norden aufgegeben.

Die Stichwahlen in Frankreich.

)(Paris, 9. Mai. Bis abends 12 Uhr waren 143 Stichwahlresultate bekannt. Gewählt sind 12 Republikaner der Linken, 66 Radikale und Radikal-Sozialisten, 9 unabhängige Sozialisten, 16 Progressisten, 6 Consekvative und 4 Nationalisten. Kammerpräsident Brisson wurde in Marseille gegen Ministerpräsident Briand gewählt. Vizepräsident Dubief unterlag in Paris. Der Sozialistenführer Jaures wurde in Albi gewählt.

✕ **Paris,** 9. Mai. Bis 1 Uhr nachts waren 191 Stichwahlresultate bekannt. Gewählt sind 14 Republikaner der Linken, 90 Radikale und Radikal-Sozialisten, 44 unabhängige Sozialisten, 7 Konservative, 20 Progressisten und 4 Nationalisten.

Fallières nach Rom.

* Rom, 6. Mai. Der „Messaggero" meldet, in diplomatischen Kreisen halte man es für wahrscheinlich, daß der Präsident der französischen Republik im Herbst nach Rom kommen werde. Verhandlungen hierzu wären offiziös bereits eingeleitet. Als im Jahre 1904 Präsident Loubet nach Rom kam, legte der Vatikan feierlichen Protest gegen den Besuch eines katholischen Staatsoberhauptes in Rom ein. Die französische Regierung antwortete dann bald darauf mit der „Trennung von Staat und Kirche."

Das erste Königswort.

König Georg hielt gestern bei der Unterzeichnung der Proklamation im St. James-Palast eine Ansprache, welche folgenden Wortlaut hat:

„Mylords, Gentlemen! Mein Herz ist zu voll, als daß ich heute mehr als wenige Worte an Sie richten könnte. Es ist meine schmerzliche Pflicht, Ihnen den Tod meines inniggeliebten Vaters mitzuteilen. Bei diesem unersetzlichen Verlust, der mich und das ganze Reich getroffen hat, tröstet mich das Gefühl, daß ich die Sympathie meiner zukünftigen Untertanen besitze, die mit mir trauern werden um den geliebten Herrscher, der sein eigens Glück darin fand, das ihrige zu teilen und zu fördern. Ich habe nicht nur des Vaters Liebe verloren, sondern das herzliche und innige Verhältnis zu einem teueren Freund und Ratgeber. Nicht weniger zuversichtlich bin ich in der allgemeinen liebenden Sympathie, die meiner teuersten Mutter in ihrem überwältigenden Kummer gesichert ist. Als unser geliebter König vor wenig mehr als neun Jahren hier stand, erklärte er, so lange ein Atemzug in seinem Körper ist, würde er für das Wohl und die Verbesserung der Lage des Volkes arbeiten. Ich bin sicher, die Meinung der ganzen Nation ist, daß die Erklärung voll ausgeführt wurde. Mich zu bemühen, seinen Fußstapfen zu folgen und zu gleicher Zeit die konstitutionelle Regierung im Reiche aufrecht zu erhalten, soll das ernste Ziel meines Lebens sein. Ich bin mir der sehr schweren Verantwortlichkeit, die mir zugefallen ist, tief bewußt und weiß, daß ich mich auf das Parlament und das Volk dieser Inseln und meiner überseeischen Besitzungen verlassen kann und auf Ihre Hilfe bei der Erfüllung dieser schweren Pflichten und auf Ihre Hilfe bei der Erfüllung dieser schweren Pflichten und auf Ihre Gebete, daß Gott mir Stärke verleihen und mich führen möge. Dabei gibt mir die Ueberzeugung Mut, daß ich in meiner lieben Frau eine treue Gehilfin in jedem Streben für das Wohl unseres Volkes habe."

Vom Thronwechsel in England.

London, 9. Mai. Amtlich wird gemeldet, die Königin nehme den Namen Mary an. Die öffentliche Aufbahrung findet im Westminsterhouse statt. Die Leichenfeier soll erst am 20. Mai stattfinden.

— Die öffentliche Proklamation König Georgs erfolgt am Montag.

— Im englischen Parlament tauchte gestern der Vorschlag auf, die Austragung des Streites der beiden Häuser hinauszuschieben.

Ein Blitz aus heiterm Himmel.

)(Altona, 9. Mai. Bei dem Rennen in Barenfeld zuckte aus heiterm Himmel plötzlich ein Blitz nieder. Derselbe fuhr in eine Planke und lief an einem Drahtzaun vorbei. Vier Personen, die sich an diesen Zaun anlehnten, wurden verletzt. Drei müssen ins Krankenhaus verbracht werden, während der vierte sich erholte. Die Pferde stoben wild durcheinander.

Die Erdbeben.

✕ **New-York,** 9. Mai. Die Erdbeben in Costarica dauern an. Die Bevölkerung ist in voller Panik. Außer Cartago sind auch die Orte Paraiso und Orhomogo völlig zerstört. Die Zahl der Toten beträgt mindestens 2500. Ebensoviele sind verletzt, von denen stündlich welche sterben. Infolge der Hitze gehen die Leichen schnell in Verwesung über, so daß man Epidemien befürchtet. Tausende Obdachlose kampieren im Schatten des Vulkans Peaz.

Dynamit-Explosion.

)(Ottawa, 8. Mai. In den Dynamitgruben zu Hull entstand eine große Explosion, bei welcher 20 Personen getötet und 30 schwer verwundet wurden. Zahlreiche Häuser wurden zerstört und die Bewohner verschüttet.

Aus der letzten unpolitischen Post.

* Duderstadt, 7. Mai. Im Harz und im Thüringer Walde herrscht Schneetreiben.

)(Innsbruck, 8. Mai. Heute früh ist hier Schneefall eingetreten, der bis zu den Abendstunden anhielt. Auf den Feldern liegt die Schneedecke 30 Centimeter hoch. In den Bergen besteht große Lawinengefahr.

Wetter-Aussichten.

Wetter-Prognose für den 10. Mai.

Heiter bei Wolkenzug, wärmer.

Witterungs-Beobachtungen vom 8. Mai.

Höchste Tagestemperatur: 12 Grad über Null.
Tiefste Nachttemperatur: 3 Grad über Null.
Am 9. Mai, morg. 8 Uhr: 8 Grad über Null.
Barometer steigend.

Handel und Verkehr.

Schiffs-Nachrichten.

Hafenverkehr im Rhein-Erft-Hafen zu Neuß.

Angekommen am 7. Mai 1910:

Schleppschiff „Catharina", Schiffer Hasewindus, mit Weizen von Rotterdam.
„ „Verrendina Elisabeth", Schiffer P. Müller, mit Stückgut von Rotterdam.
„ „Maria", Schiffer Daauen, mit Weizen von Rotterdam.
„ „Carolina", Schiffer De Bot, mit Weizen von Antwerpen.
„ „Elise", Schiffer Hendriks, mit Weizen von Rotterdam.

Abgegangen am 7. Mai 1910:

„ „Ferdinand", Schiffer F. Kühnle, mit Kohlen nach Mannheim.
„ „Neckartal", Schiffer Peter, mit Kohlen nach Karlsruhe.
„ „Adelaar", Schiffer Esteringh, mit Rübkuchen nach Stettin.

Amtliche Fruchtpreise zu Neuß vom 9. Mai.

			M.	pf.
Weizen	100 Kilo	1. Qualität	22	—
„	„	2. „	21	—
Roggen	100 Kilo	1. Qualität	15	80
„	„	2. „	14	80
Hafer	100 Kilo	1. Qualität	15	70
„	„	2. „	14	70
Kartoffeln	50 Kilo	M.	2,50	—2,80
Heu	50 Kilo	„	4,50	—5,00
Luzernerheu	50 Kilo	„	5,50	—6,00
Krummstroh	500 Kilo	M.	20	—
Breitdruschstroh	500 Kilo	„	22	—
Butter	per Kilo	„	2	60
Eier	(100 Stück)	„	8	—

Roggen 20 Pfg. niedriger.

Preisnotierungen der Neußer Müller.

Neuß, 9. Mai.

	M.	pf.
Rüböl 100 Kil. in Partien v. 100 Ctr. (ohne Faß)	58	50
Rüböl 100 Kil. faßweise (ohne Faß)	60	50
Gereinigtes Rüböl 4 Mark mehr.		
Rübkuchen 1000 Kil. große waggonweise	98	—
„ „ „ kleine „	102	—
Kleie 50 Kil.	6	20

Rüböl und Kuchen unverändert.

Milde Gaben.

Es gingen ferner bei uns ein:

für das **St. Josefsheim in Berlin** ung. 5,— Mk.

Sportnachrichten.

Den Prix du printemps (20 Km.) und den grand prix de la Louvière gewann J. Böschlin am 1. Mai in La Louvière. Böschlin fährt die bekannte Marke Brennabor.

Holter die Polter geht's vor Pfingsten in den meisten Haushaltungen! nichts steht mehr auf dem richtigen Fleck; alles ist weggerückt, damit tüchtig mit Luhns Wasch-Extrakt geputzt werden kann. Viel schneller wie früher ist das Groß-Reinemachen fertig, die Wohnung duftet sauber, wie neu: das macht der echte Luhns Wasch-Extrakt mit Rotband.

Ein zuverlässiges kath.
Dienstmädchen
ein ländl. Restaurant, kinderlosem Haushalt bei Familienanschluß zum 15. Mai gesucht.
Zu erfragen in der Gesch.
M. Isaas, Grevenbroich.

Selbständiges **Mädchen** für ganze oder halbe Tage gesucht.
Wo, sagt die Exp.

Properes **Mädchen** für Nachmittags gesucht.
Rheintorstraße 20.

Zu sofort ein
fleißiges Mädchen
für alle Hausarbeit gesucht. Zu erfragen in der Expedition.

Braves kath.
Lehrmädchen
f. Kurz-, Weiß- u. Wollwaren-Geschäft bei freier Station gesucht.
Bewerbung u. Zeugnisse erbeten
P. Wienen,
Düsseldorf, Ackerstr. 1.

Stadttheater Cöln.

Opernhaus.
Montag, den 9. Mai
Der Freischütz.

Schauspielhaus.
Montag, den 9. Mai
Die Journalisten.
Dienstag, den 10. Mai
Die Verschwörung des Fiesco zu Genua.

Stimmungsbild aus dem Abgeordnetenhause.

bcc Berlin, 7. Mai

Nachruf für König Eduard:

Den Mitgliedern des Hauses ist die erschütternde Trauerkunde von dem Ableben des Königs von England bereits bekannt. Das Abgeordnetenhaus wird innigen Anteil nehmen an der tiefen und schmerzlichen Trauer, in die der Heimgang des teuren Anverwandten Se. Majestät den Kaiser, unsern Allergnädigsten König und Herrn und sein Haus versetzt hat. Wir gedenken zugleich in aufrichtigem und warmem Mitgefühl des schweren Verlustes, den mit seinem Herrscherhause das ganze britische Volk beklagt. Sie haben sich zum Zeichen der Trauer von den Sitzen erhoben und halte ich mich für ermächtigt, mich an Allerhöchster Stelle zum Dolmetscher Ihrer Gefühle zu machen. (Zustimmung.)

Vor Eintritt in die Tagesordnung erklärt

Abg. **Schmedding** (Ctr.), daß der von Abg. Friedberg vorgebrachte Fall der Internierung einer katholischen Dienstmagd in ein katholisches Stift von der Polizei in Münster verfügt worden ist, nicht, „um die Ehe mit einem evangelischer Ketzer zu verhindern", sondern auf Antrag der Mutter, um das Mädchen vor sittlicher Verderbnis zu bewahren.

Abg. Dr. **Friedberg** (ntl.): Ich habe den Fall nach den Zeitungen vorgetragen. Die Hauptfrage, ob die Polizei zu dieser Internierung berechtigt war oder nicht, hat auch der Vorredner nicht gelöst. Sie kann nur gelöst werden durch den Minister des Innern und ich sehe dieser Lösung entgegen.

Auf der Tagesordnung steht die erste Lesung des Gesetzentwurfes betr.

Regelung des Wohnungsgeldzuschusses.

Finanzminister Frhr. **v. Rheinbaben:** Seit den 11 Jahren, die ich, wenn nicht das Vergnügen, so doch die Ehre habe, Minister zu sein, denke ich an kein Gesetz mit so großer Befriedigung zurück, wie auf die Regelung der Gehälter unserer Beamten und Geistlichen. Dieses Hohe Haus hat sich durch die nahezu einstimmige Verabschiedung der Vorlage ein „Denkmal dauerhafter als Erz" um das Wohl der Beamten gesetzt. Von der Regelung wurde damals die Gestaltung des Wohnungsgeldzuschusses in Preußen ausgeschlossen, da Preußen mit dem Reiche in Einklang gehen wollte, die Regelung im Reiche aber noch nicht erfolgt war. Jetzt wollen wir sowohl den Wohnungsgeldzuschuß wie die Ortsklasseneinteilung ebenso regeln, wie es im Reiche der Fall ist. Wenn wir dabei die 500 Orte heraufsetzen und die 100 Orte nicht herabsetzen wollten, würden wir denselben Zustand wieder heraufbeschwören, den wir jetzt abschaffen wollen. Wir würden neue Unzufriedenheit unter den Beamten schaffen. Ich bitte, die Regelung nicht allzu sehr zu erschweren durch Rücksichtnahme auf lokale Verhältnisse. (Sehr richtig!) Ich habe den Eindruck, daß die lokalen Wünsche in diesem Hause eine sehr breite Rolle spielen. (Heiterkeit.) Sie sollten sich lediglich fragen: ist die Regelung in ihrer Gesamtheit für die Beamten günstig oder nicht? (Sehr richtig! rechts.) Wenn in der Kommission jeder einzige Ort auf seine Servisklassen einteilung geprüft werden soll, dann gebe ich Ihnen die Garantie, werden wir nicht nur den ganzen Sommer, sondern auch noch den nächsten Winter über dieser Vorlage sitzen. (Heiterkeit und Zustimmung.) Kein Beamter soll geschädigt werden, ein großer Teil der Beamten aber sehr erhebliche Vorteile erhalten. Diese Vorlage liegt durchaus im Interesse der Beamten, sie ist der letzte Stein an dem großen Werk, das wir für die Beamten aufgerichtet haben. (Lebh. Beifall.)

Abg. **v. Hennings-Techlin** (kons.): Der Entwurf bringt noch gewisse Mängel, deren Beseitigung ist aber z. Zt. nicht möglich. Das Bessere ist auch hier der Feind des Guten. Alle Anträge auf eine Verbesserung des Entwurfs hätten nur den Wert eines Kompliments gegen die Wähler. (Heiterkeit.) Für uns heißt es heute: Entweder, oder!

Abg. **Schmedding** (Ctr.): Die Vorlage ist von meinen Freunden mit sehr gemischten Gefühlen aufgenommen. Der größte Teil steht der Vorlage freundlich gegenüber, der kleinere Teil dagegen lehnt sie ab und hätte insbesondere eine ganz andere Ortsklasseneinteilung gewünscht. Der Minister meint, für eine Nachprüfung jedes einzelnen Ortes würde die Kommission keine Zeit haben. Der Reichstag hat aber noch viel schneller arbeiten müssen: er hat also wohl sehr oberflächlich gearbeitet. (Sehr gut! r. Ctr.) Der Redner bittet, die Vorlage der verstärkten Budgetkommission zu überweisen.

Abg. **Dr. Schröder-Cassel** (ntl.): Zahlreiche Orte sollen jetzt deklassiert werden. Nur wenn uns die Berechtigung dieser Deklassierung in der Kommission nachgewiesen wird, kann der größte Teil meiner Freunde für das Gesetz stimmen. Das Haus muß sich seine volle Freiheit gegenüber den Beschlüssen des Reichstags wahren! (Sehr richtig! links.)

Abg. **Peltasohn** (fortschr. Vp.): Für uns ist die Vorlage in ihrer jetzigen Gestalt nicht annehmbar. Die Deklassierung der 100 Orte muß wieder beseitigt werden. Der Gesetzentwurf sollte rückwirkende Kraft ab 1. April 1910 haben.

Abg. **Ströbel** (Soz.): Am besten kommen wieder die höheren Beamten weg. Eine Revision des Tarifs für die Unterbeamten ist durchaus notwendig. Man hat ja für andere Zwecke Geld in Hülle und Fülle.

Finanzminister Frhr. **v. Rheinbaben:** Das Haus hat für die Unterbeamten gesorgt nicht nur mit Worten, sondern mit Taten. Der Wohnungsgeldzuschuß der Unterbeamten ist seit 1873 um 100 Proz. erhöht, der der anderen Beamten nur um 40 bis 50 Proz. Daran läßt sich nicht rütteln. Vielleicht wird es im sozialistischen Zukunftsstaat anders, wir sind mit der jetzigen Regelung zufrieden. (Zurufe links: Ja, Sie!) Wir benachteiligen die Unterbeamten nicht. Ich bitte im Interesse der Beamten, das Gesetz bald zu verabschieden.

Ein Schlußantrag wird angenommen. Die Vorlage geht an die verstärkte Budgetkommission.

Es folgt die erste Beratung der

Sekundärbahnvorlage.

Unterstaatssekretär **Fleck:** Der Eisenbahnminister ist leider noch nicht soweit hergestellt, daß er die Vorlage selbst hier vertreten könnte. Sie fordert rund 200 Millionen Mark für eine Hauptbahn, eine Anzahl Nebenbahnen, zur Herstellung weiterer Gleise, zur Beschaffung von Fahrzeugen und zur Förderung des Kleinbahnbaues. Für die Beschaffung von Fahrzeugen werden allein 75 Millionen gefordert. Die Vorlage wird, soweit das bei der mißlichen Finanzlage möglich ist, allen Wünschen gerecht.

Abg. **v. Kries** (kons.): Auch wirtschaftlich zurückgebliebene Gegenden müssen berücksichtigt werden, selbst wenn die Bahnbauten nicht rentabel sein sollten. Lebhafte Bedenken haben wir gegen die Nachforderung von 1 400 000 M. für die Dampffähre Saßnitz-Trelleborg.

Abg. **Wallenborn** (Ctr.): Auch wir haben Bedenken gegen die Nachforderung für die Fähre und verlangen Aufklärung.

Abg. **Macco** (ntl.) fragt, ob für die geplanten Bahnen dieselben Tarife gelten sollen, wie für die bestehenden. Das Bedürfnis nach Bahnen wird infolge der wachsenden industriellen Tätigkeit immer größer.

Abg. Dr. **Iderhoff** (frk.) meint, daß der Osten zum Nachteile des Westens allzusehr bevorzugt sei. An die Kreise und Gemeinden dürfen nicht zu hohe Anforderungen gestellt werden.

Abg. Dr. **Pachnicke** (Vp.) empfiehlt eine Linie Uelzen-Dannenberg,

Abg. **Becker-Cöln** (Ctr.) zwei Linien Wipperfürth-Gladbach und Wipperfürth-Lindlar.

Darauf vertagt das Haus die Weiterberatung auf Montag 11 Uhr.



Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, gestern Abend gegen 9½ Uhr meinen innigstgeliebten Gatten, unsern lieben Vater, Schwiegervater, Grossvater, Bruder, Schwager und Onkel, Herrn

Johann Beckers,

im Alter von beinahe 64 Jahren, nach kurzem schmerzhaftem Krankenlager, vorbereitet durch den andächtigen Empfang der hl. Sterbesakramente der röm.-kath. Kirche, zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Namens der trauernden Hinterbliebenen:

Familie Johann Beckers.

Neuss, Leichlingen, Haan, Ohligs, Obercassel-Düsseldorf, Büderich bei Neuss, den 8. Mai 1910.

Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 11. ds. Mts., nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause Bergheimerstr. 84 aus; die feierlichen Exequien werden am selben Tage, morgens 9 Uhr in der St. Quirinuskirche gehalten, wozu freundlichst eingeladen wird.

---

†

Das Jahrgedächtnis

für die verstorbene

Frau Cath. Elbern

geb. **Ostermann**

findet Dienstag morgen 9 Uhr in der Münsterkirche statt, wozu freundlichst einladet

Die Familie.

Bekanntmachung.

Die Pläne über die Herstellung unterirdischer Telegraphenlinien in der Promenaden-, Kölner-, Neu-, Hammerlands- und Schulstraße, in der Promenade, Hessentorbrücke und Jostensgasse, im Obertor, Büchel, Münsterplatz, Friedhof, Markt und Zollhafen in Neuß, sowie in der Provinzialstraße Neuß-Köln (Km. 9,5—12,755) liegen bei dem Postamt in Neuß von heute ab 4 Wochen aus.

Kaiserl. Ober-Postdirektion in Düsseldorf.

Bekanntmachung.

Der förmlich festgestellte Fluchtlinienplan für einen Teil der Bergheimerstraße und des Holzheimerweges liegt gemäß § 3 des Gesetzes vom 2. Juli 1875 in der Zeit vom 9. Mai bis einschließlich 6. Juni ds. Js. im Rathause, Stadtvermessungsamt, zu jedermanns Einsicht offen.

Neuß, den 6. Mai 1910.

Der Gemeindevorstand:
Gieten, Bürgermeister.

Stadtverordneten-Sitzung

im Rathaussaale zu Neuß.

Dienstag, den 10. Mai 1910, nachmittags 5 Uhr.

Tages-Ordnung:

1. Antrag des Allgemein. Turn-Vereins auf Ueberlassung eines Turnplatzes hinter dem Stadtgarten.
2. Benennung von Straßen.
3. Ausbau der neuen Straße von der Hammerlandstraße zum zweiten Hafenbecken.
4. Bedingungen für die Erteilung der Anbaugenehmigung an nicht ausgebauten Straßen.
5. Teilnahme an der Allgemeinen Städtebauausstellung in Berlin.
6. Vertrag über den Ausbau des Jesuitenhofes.
7. Bewilligung eines Nachkredits für den Hospitalneubau.
8. Erwerb von Straßenterrain für die verlängerte Breitestraße.
9. Ankauf von Grundstücken.
10. Verkauf von Grundstücken.
11. Verpachtung von Grundstücken.
12. Anstellung eines Sparkassenbeamten.

Neuß, den 7. Mai 1910.

Der Bürgermeister:
Gieten

Zwangs-Versteigerung.

Am Dienstag, den 10. Mai cr., Nachmittags 3 Uhr, sollen im Pfandlokale Markt 18, Wirtschaft **Kammerich,**

17 Hühner, 4 Bilder, 1 Schreibtisch, 1 Fahrrad,

durch den Unterzeichneten öffentlich gegen gleich bare Zahlung versteigert werden.

Michler,
Gerichtsvollzieher in Neuß.

Büchel 53

2 kleine Zimmer zu vermieten. Zu erfragen Büchel 55.

Wer verkauft sein Haus, Geschäft od. s. Anwesen

gleich welcher **Art** und in welchem **Ort.** Angebote an die **Vermiet- u. Verkaufs-Centr. Köln a. Rh.** Hansahaus.

Eine bessere

erste Etage,

4 Zimmer und 1 Mansarde, mit allen Bequemlichkeiten eingerichtet, sofort zu vermieten.

Heinrich Neidhöfer,
Ecke Wolbero- und Furtherstr.

Schöne 1. Etage

3 gr. Räume mit Wasserleitung, dazu Keller, Waschküche, Bleiche und Trockenraum, wegen Todesfall sogleich zu vermieten.

Joh. Kreuels, Venloerstr 117.

Schöne Wohnungen

3—4 Zimmer, modern eingerichtet, an Kirche und Schule, zum 15. Mai od. 1. Juni zu vermieten.

Näh. bei **Franz Starm, Grimmlinghausen Nr. 132 b.**

Büderich

3 Zimmer-Wohnung, große durchgehende Zimmer, sofort oder 1. Juni zu vermieten.

Römerweg Nr. 5.

Fräulein sucht sofort einfach **möbl. Zimmer.** Off. m. Preis unter **D 210** a. d. Exped. erbet.

Gemütliches, einfach möbl. **Zimmer** zu vermieten.
Wo, sagt die Expedition.

Kost und Logis gesucht. Näheres Zollstraße 10.

Wollen Sie ohne Kapital und Laden sich eine Existenz verschaffen d. Uebernahme eines Versandgeschäftes, schreiben Sie eine Karte a. d. Karborund-Industrie, Mechlern-Rhein.

Die bevorzugteste staatlich konzessionierte **Chauffeur-Lehranstalt Technikum Elektra** **Köln,** Dagobertstrasse 3 bildet **unter Ingenieurleitung** Leute jeden Berufsstandes zu tüchtigen Berufschauffeuren aus. **Eintritt täglich.** Prospekte kostenlos. Stellennachweis kostenlos.

Süddeutsche Cigarrenfabrik sucht **Großabnehmer** für preisw. Facon und Qualitätscigarren, Preisl. Mk. 30—100, sowie **Vertreter** mit guter Kundschaft gegen hohe Provision und monatl. Abrechnung, eventl. Commissionslager. Offerten sub **K. B. 6117 an Rudolf Mosse, Cöln.**

Ein **Bäcker- u. Conditor-Gehülfe** gesucht.

Markt 34.

Ein angehender **Metzgergeselle** per sofort gesucht.

Martin Becker,
Metzgermeister, Furtherstr. 93.

Anstreicher-Gehülfe

gesucht. Oberstraße 69.

Vertrauensposten sofort zu besetzen. Nur fleißige, verkehrsgewandte Leute wollen Offerten unter **W 731** an d. Exp. einr.

Ein Lehrling

für **Schweine-Metzgerei** gesucht welcher gleich verdient.

Karl Steffens,
Giesath bei Grevenbroich.



Wer seine Kinder lieb hat

gebe ihnen regelmässig Reeses Pudding. Reeses Pudding hebt die geistige und körperliche Entwickelung, stärkt die Nerven und führt dem Körper alle die Stoffe zu, die er zu einer kräftigen und widerstandsfähigen Entwickelung nötig hat. Der billige Preis und die einfache Herstellung — auch ohne Eier — sollten jede Hausfrau verpflichten, den delikaten und nahrhaften Reesepudding regelmässig herzustellen. Fordern Sie auch gratis Reeses Backwunder-Rezeptbuch mit vielen in der eigenen Versuchsbäckerei unserer Fabrik erprobten Backrezepten und praktischen Hinweisen auf die Vorzüge von Reeses Backwunder, Reeses Vanillinzucker und Reeses Salizyl.

Trotz der vielen Vorzüge nur 10 Pfg.

Reese Gesellschaft, Hameln.

Gratis 1 Dose ff. Cakes für 50 Gutscheine.



Sanella

Palme und Mandel

liefern die hauptsächlichsten Bestandteile der einzig dastehenden Pflanzen-Margarine **Sanella,** die aus feinstem Pflanzenfett unter dem Schutze des D.R.-P. Nr. 100 922 mit süßer Mandelmilch hergestellt wird; daher besitzt Sanella das feine Aroma sowie den milden, nußartigen Wohlgeschmack, wie überhaupt alle Eigenschaften und Vorzüge feinster Naturbutter. Die Verwendung von süßer Mandelmilch ist unser ausschließliches Recht, weshalb andere Pflanzen-Margarine-Produkte mit Sanella nicht verglichen werden können.

In den einschlägigen Geschäften erhältlich.

Allein hergestellt von: **Sana-Gesellschaft m. b. H., Cleve.**

Große Abbrüche.

Am alten Schloß Jägerhof, sowie Dammstraße 1, 2, 3, 4 u. 10, sowie auf unserem Lagerplatz an der Collenbachstraße Bauholz in allen Dimensionen, Bretter, Ziegelsteine, Unterlagsteine, Fenster, Türen u. s. w. wegen schneller Räumung billigst abzugeben. Ferner vom Abbruch des Ringofens Himmelgeist 82 von Montag ab 100 000 Falzziegel, Ziegelsteine, feuerfeste Steine, fast neue Balken, Sparren, Latten, Schuppen, 8 Lehmmühlen, Formtische, sowie das zugehörige Wohngebäude.

Näheres Abbruchstellen oder

Gebr. Jansen,
Parkstraße 10, Düsseldorf.

Telegramm  **Telegramm**

Habe bekanntlich stets eine Anzahl Melker zur Verfügung. Bekomme vom 8.—16. Mai noch extra eine große Anzahl

Viehwärter,

erstklassige Melker, wobei frisch aus Holland, von meinem Agenten zugewiesen, welche ich mit halbjähriger Garantie bestens empfehle. Stellenvermittler **Seibren Speerstra, Neuß,** Gartenstraße 48, Telefon 433.

Verding.

Erd- und Ausbauarbeiten der Dreikönigenstraße.

Auskunft und Unterlagen gegen Umdruckkosten Zimmer Nr. 13. Eröffnung der Angebote **Mittwoch, den 18. Mai, vormittags 11 Uhr.**

Neuß, den 6. Mai 1910.

Stadtbauamt.

Grevenbroich. Fleiß. ordentl. **Mann** für Vertrauensp. ges. Off. unter **Z 733** an die Exp.

Fleißiger tüchtig. Mann sucht **Vertrauensstelle,** gleich welche, auch für halbe od. 3—4 Wochentage. Kaution kann gest. werden. Wer, sagt die Exped.

Junger Mann,
24 Jahre, mit guten Zeugn. sucht Stelle als Kutscher o. Vertrauensposten. Wer, sagt die Geschäftsst. **M. Istas, Grevenbroich.**

Zum sofortigen Eintritt sucht hiesige Firma ein des Maschinenschreibens und der Stenographie durchaus kundiges

Fräulein.

Angebote mit Gehaltsansprüchen und Angabe der bisherigen Tätigkeit unter **M 734** an die Exp.

Junge,

14—16 Jahre alt, zu Pferden gesucht.

Küpper, Hasselshof, Holzbüttgen.

Tüchtiges braves

Mädchen

für alle Hausarbeit gegen hohen Lohn auf sofort gesucht.
Wo sagt die Expedition.

Aelteres, ordentliches

Mädchen

sofort gesucht bei hohem Lohn.

Frau Bernard Schülting,
Neuß, Furtherstraße 194.

Ein Mädchen für ganze od. halbe Tage gesucht.
Krefelderstraße 34.

M.-G.-V. Cäcilia.

Heute wichtige Probe.

Neusser Turn-Verein
1848.

Heute Montag und morgen Dienstag **fällt das Turnen aus.**

Der Turnrat.

Beamte,

auch Privat-Beamten 2c., erhalten von einem bess. hiesigen Kolonial-Waren-Geschäft sämtl. **Waren** gegen einen 1- bis 3-monatlichen **Kredit.** Angebote unter **T 730** an die Exped.

Zur Saat!

Runkelrüben, weiße Länker, Eckendorfer **echt, Bohnen,** Speck-, Stangen-, Prinzeßbohnen, **Grassamen** für feine Rasen und Wiesen

empfiehlt

die Samenhandlung

Heinr. Hillebrecht,
Tel. 305 Krefelderstraße 34
direkt an der Bahn.

Wichtig für Wirte und Metzger.

Verzinnen u. reparieren von **Waßgeschirren, Stechhähnen** u. sämtl. **Metzgereigerätschaften** prompt u. billigst. **Fleischhaken** feste u. **drehbare** in jeder Größe stets vorrätig.

Joh. Heinr. Kraus,
Breitestraße 14.

Daselbst eine fast neue

kupferne Pumpe

komplett mit **Bleirohr** billig abzugeben.

Heiratsgesuch.

Jung. **Wirt** mit flottem **Geschäft,** Hauseigentümer in **Cöln,** sucht ein ansehnliches, **gesundes** Mädchen mit Barvermögen, welches Lust und Liebe zum Wirtschaftsbetriebe hat, **zwecks** baldiger **Heirat** kennen zu lernen. Offerten unter **K 2 6108** an **Rudolf Mosse, Cöln,** erbeten.

Wagenpferd billig zu verkaufen
Düsseldorf, Weberstraße 8,
Telefon 5817.

Gebrauchte Dogcart

billig abzugeben.
Königstraße 2

Mädchen oder Frau

zum Putzen u. Waschen gesucht.
Frau Ingenieur **Fischer, Grevenbroich.**

Dienstmädchen für alle Hausarbeit sofort gesucht. Selbigem ist Gelegenheit geboten, die Küche zu erlernen.
Näh. Rest. **Theodor Bollig, Oberkassel,** Bahnhof.

Warne hiermit Jeden, **etwas** auf meinen Namen zu **verabreichen,** da ich für **nichts** hafte.

Josef Bienefeld,
Niederwallstr. 7.

Wie man sich bettet, so schläft man!

Preiswerte Bettwaren!

Wir offerieren in Nachstehendem eine Zusammenstellung fertiger Betten in grosser Preiswürdigkeit. Trotz der billigen Preise stehen wir für die Güte und Dauerhaftigkeit der Bezüge, Füllkraft der :: Federn und saubere Näharbeit vollkommen ein. ::

Oberbetten		Unterbetten		Kissen	
1½ schl. Oberbett gutgestreifter Barchent mit 6 Pfund Federn	6.50 Mk.	1½ schl. Unterbett aus gutgestreiftem Barchent mit 6 Pfund Federn	6.50 Mk.	Kissen aus solidem Barchent mit 2 Pfund Federn	1.85 Mk.
1½ schl. Oberbett aus prima gestr. Cöper-Barchent m. 6 Pfd. Federn	9.25 Mk.	1½ schl. Unterbett aus prima gestreift. Cöper-Inlett m. 6 Pfd. Federn	7.75 Mk.	Kissen aus gutem Cöper-Stouts mit zwei Pfund Federn	2.25 Mk.
1½ schl. Oberbett aus rotem Inlett mit 6 Pfd. Halbdaunen	14.00 Mk.	1½ schl. Unterbett aus rotem Inlett mit 6 Pfd. Halbdaunen	14.00 Mk.	Kissen aus rotem Inlett mit 2 Pfd. Federn	2.75 Mk.
2 schl. Oberbett aus gutgestreiftem Barchent m. 8 Pfd. Federn	8.75 Mk.	2 schl. Unterbett aus gutem Stouts mit 8 Pfd. Federn	8.00 Mk.	Kissen aus solid. rotem Cöper-Inlett mit 2 Pfd. Halbdaunen	4.00 Mk.
2 schl. Oberbett aus prima gestr. Cöper-Barchent mit 8 Pfd. Federn	12.25 Mk.	2 schl. Unterbett aus gestreiftem Inlett mit 8 Pfd. Halbdaunen	14.25 Mk.	Kissen aus rotem Federleinen mit 2½ Pfund Halbdaunen	5.75 Mk.
2 schl. Oberbett aus sol. rot. Inlett mit 8 Pfd. kl. Enten-Halbdaunen	19.75 Mk.	2 schl. Unterbett aus Ia. rotem Inlett mit 8 Pfund Halbdaunen	19.75 Mk.	Kissen aus gediegenem rotem Federleinen mit 2½ Pfd. Halbdaunen	8.00 Mk.

2 Schlafzimmer
mit modernen Schnitzereien, eichen gestrichen.
Bestehend aus;
2 Bettstellen,
2 Nachtconsolen,
1 Waschtisch mit Spiegelaufsatz,
1 Grosser Kleiderschrank
175 Mk.

Kinderbettstellen

Kinderbettstelle, weiss lackiert mit Rollen	8.75 Mk.
Kinderbettstelle mit Spiralboden und Seitenteilen	13.75 Mk.
Elegantes Kinderbett mit verstellbarem Kopfteil und Spiralboden	18.75 Mk.

Gebr. Alsberg, Neuss.
Spezial-Abteilung für Betten und Möbel.

Clarissenstraße 12
◆● erste Etage, ●◆
5 Zimmer, 2 Speicherzimmer, ganz oder geteilt zu vermieten.
Näheres zweite Etage.

Properes, fleißiges
Dienstmädchen
mit guten Zeugnissen, gegen hohen Lohn gesucht.
Michaelstraße 27.

Suche zum baldigen Eintritt ein zuverlässiges, kathol.
Küchenmädchen
welches in Küche u. Hausarbeit erfahren ist. Wo, sagt die Exp.

Properes, fleißiges
Mädchen
für Küche und Hausarbeit gesucht. Wo, sagt die Exped.

Allgemeine Ortskrankenkasse zu Neuß.
Es wird hiermit zur Kenntnis gebracht, daß
Herr Dr. med. Hoogen in Holzheim
als Kassenarzt für die ärztliche Behandlung der Mitglieder und der Familienangehörigen angestellt ist.
Der Vorstand.

Dr. Bergmanns Wasserheilanstalt
Luftkurort Cleve, System Kneipp. Prospekte gratis.
Dr. Bergmann, fr. Badearzt in Wörishofen

Das Original aller Bremer Börsenfedern.


Seit länger als 40 Jahren bekannt und weltberühmt als **beste Schreibfeder.**
Nur echt mit d. Namen S. Roeder auf jed. Feder u. dem ges. gesch. Kennworte auf d. Schachtel:
„Jedem das Seine"
Man hüte sich vor Nachahmungen.

Ölfarben,
alle Sorten fertig gerieben zum sofort. Gebrauch, Ia dopp. gek. holländ. Leinöl, Ia Harttrockenöl für Fußböden, staubbindendes Fußbodenöl, Bernsteinfußbodenlack mit und ohne Farbe, Bohnwachs, Stahlspähne, Broncen, Weißquäste, Pinsel, Erd- und Kalkfarben sowie alle übrigen Drogen-, Farb-, Material- und Kolonialwaren in nur guter Qualität empfiehlt billigst
A. G. Scharff.

Wasserdichte Segeltuche
zu en gros Preisen.
Fertige Decken fast in allen Größen vorrätig.
Cölner Decken-Centrale, Cöln, Brüsselerstr. 65.
Fernruf 9432.

Wir behalten die ermäßigten Preise für unsere
Rheingold-Briketts
von 50 Pfg. pro Centner erster Wahl, 45 Pfg. pro Centner zweiter Wahl
fuhrenweise ab Werk auch für den Monat Mai d. J. bei.
Gewerkschaft des Braunkohlengewerks Neurath, Neurath bei Grevenbroich.

5jährige **Stute mit Fohlen** (9 Wochen), gesund u. fehlerfrei, unter Garantie zu verkaufen.
Düsseldorf, Martinstr. 42.

Ein älteres treues Ackerpferd zu kaufen gesucht.
Wo, sagt die Exped.

Neusser Kriegerverein.
Montag, den 9. Mai, abends 9 Uhr,
Monats-Versammlung
Restauration J. Pintgen, Crefelderstraße
Wir bitten um zahlreiche Beteiligung.
Der Vorstand.

Damen-Abteilung des Neusser Schwimm-Vereins.
Uebungsstunde
Montags von 8 bis 9 Uhr abends.

Möbel
liefert auswärtiges Kassa-Geschäft **auf Teilzahlung** zu Kassapreisen frk. Haus. Gegens. Diskret. Beding. Auf Wunsch Besuch meines Reisend. Gefl. Anfrag. unt. Df. L. 143 an Rudolf Mosse, Düsseldorf.

„Ich litt seit 3 Jahren an gelbl. Ausschlag, mit furchtbarem
Hautjucken
Als ich noch nicht die Hälfte Ihrer **Zucker's Patent-Medizinal-Seife** aufgebraucht hatte, war der Ausschlag mit d. Jucken vollständig beseitigt. H. S., Polizei-Serg. in D." à Stck. 50 Pf. (15% ig) u. 1.50 M. (35% ig, stärkste Form), Dazugehörige **Zuckoh-Creme** 75 Pf. u. 2 M., ferner Zuckoh-Seife (mild), 50 Pf. und 1.50 M. Bei **W. Becker.**

Fahrrad, noch neu, bill. zu verk. Besichtigung nachm. von 6–8 Uhr. Crefelderstr. 42.

1. Ziehung der 5. Klasse 222. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 7. Mai bis 7. Juni 1910.) Nur die Gewinne über 240 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

7. Mai 1910, vormittags. Nachdruck verboten.

97 296 657 746 1071 [500] 109 44 213 48 388 725 86 818 2111 354 94 415 [1000] 603 13 757 71 3096 133 351 533 44 48 87 766 4042 61 575 423 541 773 855 [500] 982 5089 300 7 77 577 606 [1000] 6142 236 407 38 40 742 869 [3000] 7028 270 473 [500] 663 764 935 8067 [1000] 89 [1000] 300 [3000] 652 704 957 69 9707

10113 [500] 323 523 63 [1000] 668 753 815 33 [500] 953 11166 [1000] 205 309 437 [1000] 651 778 12038 71 84 269 778 13025 [500] 57 648 780 871 956 91 14173 250 368 560 667 883 15003 17 78 229 364 98 478 93 97 587 [500] 780 16258 [500] 807 40 923 17389 85 459 [1000] 536 637 778 885 18283 547 757 98 846 87 984 19054 186 292 96 338 572 96 866 965

20063 175 86 564 88 662 86 [3000] 749 [500] 76 927 21119 64 333 [500] 56 [500] 22116 [1000] 91 212 305 630 74 713 75 868 79 973 22142 57 489 [500] 638 24096 232 63 65 313 [1000] 404 520 694 721 25036 318 88 96 609 795 856 956 26034 43 [500] 721 891 27020 [1000] 45 50 92 [500] 120 80 569 677 809 80 28071 448 [500] 98 734 904 29335 408 84 521 750 844 63 69

30031 [500] 463 646 66 789 31145 471 970 79 32023 157 70 316 796 810 918 44 33163 65 415 727 47 84 802 64 81 954 34324 40 65 605 812 35027 283 622 27 49 69 767 800 8 [1000] 48 53 918 30 36218 [1000] 61 37003 [500] 67 183 340 90 534 42 60 665 718 90 824 908 64 38142 39268 359 794 838 [500] 64 [500]

40103 429 82 560 [500] 690 901 14 41053 237 315 424 43 744 68 42021 140 224 94 447 537 [1000] 683 753 965 43984 [500] 44008 [500] 45132 480 529 49 604 [3000] 87 984 46101 [500] 47154 867 48017 110 334 49272 318 406 561 [500] 720 [3000] 962

50010 14 20 [500] 146 61 331 487 656 752 [500] 964 51097 141 305 559 70 738 52118 [3000] 678 97 789 53309 [500] 55 533 37 707 884 54274 345 51 [500] 469 25 65 578 719 927 51 [1000] 55014 428 838 945 56074 375 564 73 [1000] 57053 96 198 211 58 319 855 90 986 58220 402 35 71 860 84 893 59012 45 100 [500] 222 417 [500] 552 81 622 790 943 84

60000 62 77 80 130 38 69 205 368 488 547 [500] 918 52 61012 45 436 610 939 75 62032 562 745 80 869 931 63149 488 [500] 587 757 806 909 67 [500] 64153 227 929 65245 48 60 75 335 711 69 [1000] 858 954 72 66041 [1000] 142 278 689 [3000] 851 971 [3000] 88 67036 115 (10000) 336 91 441 614 [1000] 815 46 87 916 68247 321 496 886 69303 69 407 550 97 651 886 981 63

70015 23 63 342 61 771 850 63 906 71323 33 72208 302 73028 [1000] 67 [500] 195 227 63 329 32 495 602 56 59 93 951 68 74125 316 411 44 573 [1000] 75040 169 371 536 [500] 620 714 76045 86 261 365 401 538 677 876 [1000] 920 77072 194 351 97 509 658 741 [500] 815 [3000] 58 45 53 78105 270 404 19 [3000] 775 78 949 69 [3000] 97 79191 260 [500] 50 344 642 [500] 786

80675 918 48 81288 343 52 [500] 478 [500] 571 693 728 846 82001 140 [1000] 200 307 418 546 777 870 903 83178 275 401 651 71 771 823 958 84139 236 464 [2000] 617 32 710 44 856 63 954 90 85119 84 68 98 450 86147 223 399 453 651 84 699 87062 [1000] 321 808 88169 254 [1000] 443 91 [500] 547 53 726 874 [500] 915 89 89049 144 253 301 [3000] 768

90413 84 88 527 50 641 82 871 956 91264 439 706 896 968 92000 231 [3000] 34 [1000] 552 695 960 93232 367 543 71 851 901 94113 14 307 92 578 952 95126 521 74 77 654 95 768 93 873 95 942 96050 144 54 [1000] 312 403 6 596 859 973 97240 488 508 85 639 71 99 [3000] 780 98244 364 72 820 70 [500] 98 99241 309 423 [1000] 89 56 68 94 601 824 26 973

100042 151 229 75 93 328 541 [500] 858 [1000] 101099 302 72 414 44 606 [1000] 19 796 102037 316 881 103444 636 [1000] 50 894 [3000] 951 104059 217 53 307 [3000] 60 402 72 80 587 652 750 105479 90 780 853 936 45 [1000] 51 [500] 106069 115 397 693 771 [500] 107071 93 250 67 [500] 658 108041 [500] 133 520 47 [3000] 649 718 109000 228 44 386

110198 531 54 728 907 71 111274 92 340 901 112033 74 107 276 311 448 [1000] 91 822 58 977 113236 463 619 26 95 811 33 114105 813 654 788 [500] 975 115053 171 315 481 97 528 900 116255 327 426 653 117259 [500] 316 27 494 [500] 652 89 118066 203 319 678 920 119012 92 252 378 400 70 538

120099 391 449 [500] 532 704 987 [500] 121366 78 737 61 940 122178 388 609 791 853 123161 890 901 [1000] 124087 75 84 87 221 64 360 [500] 440 [500] 46 [500] 81 617 63 786 885 125085 166 74 271 874 412 581 636 [500] 749 61 818 [500] 41 82 982 126047 [500] 232 660 747 127086 106 [1000] 39 93 211 50 631 918 128162 468 555 679 703 23 829 955 129049 160 302 619 84 924

130017 [3000] 908 89 131011 49 106 210 511 72 622 68 881 983 132172 253 73 411 80 845 93 860 925 56 133084 102 201 839 927 [500] 96 134056 159 274 402 41 61 502 783 65 135394 434 609 29 136026 214 37 405 675 [500] 766 813 137152 268 89 [3000] 326 404 [1000] 72 74 544 [1000] 85 728 [500] 49 939 138062 178 274 320 428 [3000] 65 608 28 58 92 707 [500] 80 952 139009 24 217 418 27 514 31 [3000] 87 607 11 739

140176 393 [1000] 481 [500] 594 620 141117 622 977 97 142264 [3000] 365 469 614 15 143282 463 594 859 963 144076 136 215 24 375

1. Ziehung der 5. Klasse 222. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 7. Mai bis 7. Juni 1910.) Nur die Gewinne über 240 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

7. Mai 1910, nachmittags. Nachdruck verboten.

2 119 480 517 922 1433 [500] 80 [1000] 582 745 58 2301 444 731 30 830 917 90 3063 355 618 22 967 [500] 4007 40 271 (5000) 484 631 94 767 5051 295 657 740 44 992 92 [1000] 6383 694 828 53 7417 508 [500] 14 755 (5000) 849 [500] 8118 474 732 932 9191 345 71 [500] 74 853 979

10028 313 81 444 [1000] 590 683 11005 13 251 363 92 12023 [3000] 460 581 97 672 869 92 94 13114 212 50 54 401 32 555 [1000] 612 14 856 918 14086 155 284 [500] 365 553 628 56 779 86 [500] 910 61 82 15321 [500] 53 66 569 607 60 859 16135 311 84 (80000) 429 576 88 755 17046 130 [1000] 310 450 770 809 946 18536 624 19153 681

20269 499 543 607 92 21158 243 339 [3000] 522 619 52 793 987 22033 280 412 524 83 682 95 758 903 23048 218 712 36 803 52 934 92 24090 167 357 510 35 [500] 81 531 83 735 67 956 25079 265 359 640 71 716 33 44 62 99 26033 [3000] 64 98 486 597 714 41 923 27104 298 579 735 28146 69 279 334 509 798 29142 520 610 47 [500] 89 762 925 86

30028 35 186 204 506 [500] 89 31124 224 643 853 32432 899 952 33031 121 22 23 57 86 261 360 [3000] 408 37 579 [1000] 786 806 18 926 34035 158 247 [500] 87 346 71 542 926 35 35083 170 81 84 222 568 616 67 90 [1000] 703 [500] 99 882 981 36007 337 57 734 [500] 850 906 37121 359 524 29 684 98 705 [500] 94 [3000] 806 38439 665 869 979

39286 [500] 465 545 602 791 830 73

40462 520 [500] 867 937 41009 16 246 [500] 387 746 42044 183 [1000] 704 893 194121 45 231 476 679 195233 77 355 509 657 [500] 996074 270 345 623 [1000] 82 [3000] 814 25 197044 102 36 321 70 426 [3000] 35 87 557 81 690 903 82 198234 384 690 928 199717 98 843 53 [500]

43031 121 22 23 57 86 261 360 [3000] 408 37 579 [1000] 786 806 18 926 44035 158 247 [500] 87 346 71 542 926 35 45083 170 81 84 222 568 [1000] 385 85 89 430 503 92 [3000] 882 981 46007 337 57 734 [500] 850 906 47121 359 524 29 684 98 705 [500] 94 [3000] 806 48439 665 869 979

49286 [500] 465 545 602 791 830 73

50064 115 59 222 54 694 782 51196 394 541 736 853 916 52052 [1000] 76 247 89 [1000] 460 [500] 61 64 850 [1000] 53027 96 265 346 441 643 708 826 903 54158 237 39 307 598 [3000] 606 47 844 937 [3000] 60 [500] 55005 43 108 289 400 857 87 977 56321 [3000] 529 722 49 839 52 [3000] 57292 355 411 747 90 866 58466 537 623 28 77 702 [1000] 48 525 923 59000 43 307 402 24 46 79 597 760 899 953

60029 44 112 67 555 615 789 885 911 36 61029 67 169 90 236 462 87 62114 250 303 446 644 794 910 13 63386 826 64054 253 67 [1000] 338 410 567 714 924 [1000] 44 65015 153 202 73 [3000] 442 794 925 66013 [1000] 191 230 38 345 484 [500] 731 67080 127 91 333 60 435 617 771 68505 69102 30 96 242 45 420 97 [500] 604 896 960 [1000]

70029 [500] 75 262 77 461 732 809 991 [500] 71073 158 513 36 610 [500] 15 47 [1000] 63 705 809 44 993 72026 112 50 532 [3000] 614 73001 151 73 625 42 78 919 74037 76 234 67 448 [1000] 579 [500] 653 [500] 826 913 75016 139 334 99 500 655 74 943 76001 143 204 33 [1000] 385 85 89 430 503 92 [3000] 845 77448 624 724 [1000] 78278 381 479 514 787 79304 16 [500]

80137 244 457 657 90 983 81032 496 918 50 82382 511 814 952 66 71 83113 [500] 265 437 69 [500] 565 605 765 893 84006 504 815 48 [1000] 85843 904 7 86045 486 857 87010 39 109 257 75 434 73 731 48 84 86 914 88069 801 786 823 985 89435 50 [1000] 548 650 865 921

90039 276 344 58 698 792 91068 197 589 92004 250 823 58 912 93039 170 207 713 978 94080 167 553 816 95031 145 319 64 477 562 [800] 921 96001 357 505 60 614 915 76 97032 56 130 430 895 839 53 77 82 98013 101 232 508 606 529 929 48 99056 383 [1000] 790 954

100031 299 456 789 892 982 84 101029 78 114 [3000] 79 224 69 894 488 760 833 921 102079 115 55 226 57 818 413 87 602 98 103101 36 372 571 652 715 807 976 104090 146 308 677 984 38 105190 [1000] 266 446 78 889 [500] 924 106798 107139 315 57 458 [500] 526 40 63 71 855 108125 283 319 518 625 71 766 [500] 77 92 868 86 109126 217 563 634

110153 364 572 633 980 111119 402 574 821 904 93 112011 106 93 705 113259 318 85 673 716 46 114045 [500] 280 354 489 [3000] 580 601 29 838 115031 127 62 261 78 93 483 712 [500] 813 929 [1000] 116117 [500] 354 744 57 802 117018 33 152 86 241 73 [3000] 844 93 [1000] 118227 458 547 820 993 119044 [500] 473 726 921

120117 49 [500] 266 329 49 366 729 69 825 [1000] 86 925 121213 343 753 877 122157 330 97 590 666 [3000] 933 77 123110 276 358 94 818 20 45 58 919 24 124219 821 67 905 125528 693 767 126092 324 564 85 681 998 127080 318 451 [500] 85 128048 291 635 129389 516 860 920

130105 80 262 339 47 87 466 86 806 131060 19 273 334 49 568 800 132040 100 [500] 40 94 342 [1000] 45 652 794 971 133042 69 115 70 268 425 98 [500] 739 134021 125 214 544 75 747 49 [3000] 956 135181 707 136059 177 234 72 [3000] 97 453 [1000] 580 608 19 898 137106 21 264 394 702 [500] 54 856 138378 699 983 [1000] 139035 192 397 518 51 613 55 76 [500] 79

140012 186 339 60 667 951 141257 307 63 [3000] 430 85 609 774 142218 361 419 940 143032 123 484 637 42 52 912 34 144257 60 [3000] 365 475 78 543 [500] 621 58 976 145130 712 87 805 146138 74 389 543 985 147058 68 140 73 79 [500] 84 209 393 455 860 614 704 92 837 914 148096 455 792 977 92 149084 248 580 [500] 725 829 32

699 [3000] 819 152023 65 419 515 980 87 153498 [500] 619 750 75 921 154036 43 182 273 639 772 850 92 929 [3000] 155048 99 298 390 424 38 45 737 71 77 860 73 928 40 156201 32 315 26 [1000] 581 721 157112 52 63 567 789 852 916 158184 96 282 402 97 556 63 [500] 678 99 159190 208 [1000] 37 67 481 91 602 864 982 [500]

160030 285 [800] 326 531 60 671 806 45 [500] 161072 660 719 805 162108 208 530 808 163107 607 17 [3000] 31 807 901 12 164199 372 453 [500] 95 547 165046 59 85 [500] 166020 102 62 445 57 566 [500] 78 86 95 167169 266 97 450 841 168143 205 392 611 727 37 822 00 94 904 169091 544 634

170159 [500] 97 [1000] 451 171224 89 480 736 910 25 [3000] 172012 297 419 526 41 606 827 173017 287 524 662 81 771 546 174040 234 318 468 86 94 647 896 175144 (15000) 90 [3000] 448 514 80 176057 160 620 903 177020 171 385 450 676 709 802 178010 94 330 72 75 87 93 433 [1000] 616 958 179031 192 735

180359 456 181022 69 129 330 70 759 807 937 182008 67 151 209 38 412 64 596 705 925 183005 57 [500] 214 399 533 966 94 184022 279 476 583 654 722 70 74 824 [500] 54 94 958 185101 428 63 503 58 [500] 667 960 186085 212 [500] 34 78 341 62 76 90 906 187146 266 340 410 777 188407 189011 241 444 824 63 925 [3000] 190148 491 707 191279 93 331 35 49 408 643 79 780 819 192160 319 52 89 659 99 [1000] 748 [1000] 84 [500] 892 979 193017 59 [1000] 134 389 508 95 [3000] 653 94 713 807 194140 402 7 549 664 [1000] 847 195083 [500] 341 91 [1000] 502 46 962 196068 115 292 [500] 524 688 982 197031 328 73 445 [3000] 541 982 198076 105 54 [500] 225 432 76 618 762 918 199096 98 729 963 82 [1000] 94 [1000]

200061 80 344 68 [1000] 402 676 854 [500] 927 98 201019 104 208 329 [500] 36 446 48 660 [1000] 797 902 202058 61 116 527 [3000] 702 71 811 987 [1000] 203039 [500] 106 [500] 615 204158 241 69 522 651 205089 99 399 17 523 [500] 848 206217 470 743 880 959 207075 778 902 44 208073 109 365 404 557 890 209343 424 49 [500] 730 993

210034 70 446 74 592 704 68 835 934 211254 475 692 848 55 212016 143 326 27 213057 122 218 54 346 51 615 (5000) 43 774 [500] 914 214151 213 351 640 49 740 69 215063 349 73 489 [1000] 546 58 963 216011 [3000] 778 79 914 217097 134 283 353 76 433 507 [1000] 39 87 [500] 610 738 64 852 (5000) 991 218107 78 242 331 453 778 89 967 219257 880 42 943

220359 434 [500] 52 634 221270 88 352 773 [3000] 222314 [500] 18 424 26 [500] 30 576 [1000] 93 609 79 735 [3000] 223015 [500] 545 560 90 638 775 875 [500] 960 70 224038 274 458 77 225075 105 32 223 486 519 638 819 910 71 226042 133 277 92 538 811 [500] 227089 199 221 502 660 [1000] 790 844 96 228136 788 985 229003 72 310 443 595 933 66 [500]

230462 917 231180 327 93 454 914 232269 860 409 877 233352 449 [500] 503 234070 104 763 [3000] 839 981 235199 230 83 357 72 586 236188 243 98 633 72 815 66 [1000] 237176 237 86 694 709 63 885 954 [3000] 238021 62 158 218 [500] 373 488 664 93 96 [3000] 747 958 239029 31 [3000] 104 650 712 46 54 66 867 996

240198 319 31 482 780 [1000] 986 [500] 241128 56 299 570 952 90 242113 62 [500] 233 74 307 45 538 888 243070 226 302 458 98 500 786 244075 201 61 71 425 585 56 724 872 245043 196 97 664 60 [1000] 66 246354 457 611 689 247215 431 60 78 524 72 613 [3000] 14 49 73 [3000] 781 248552 960 249071 96 [1000] 480 95 593 736

250051 121 44 273 366 464 548 92 251230 309 408 77 533 68 763 73 [1000] 76 252015 248 339 76 429 48 672 799 71 253625 [3000] 29 34 793 254124 225 520 613 56 [500] 707 60 255218 664 71 83 951 256092 [1000] 190 262 68 312 681 95 [500] 257899 258461 657 730 996 259066 438 533 99 [500] 717 87 813 54

260198 468 713 872 924 62 261317 466 577 [500] 262137 57 225 861 97 263112 45 400 5 85 735 [1000] 58 846 90 264435 445 [500] 74 580 58 76 812 62 265003 [500] 240 44 389 555 266099 [500] 275 310 502 84 687 989 267011 62 680 779 854 927 268099 185 336 607 60 [500] 727 [1000] 91 903 40 42 [3000] 269031 35 80 607 [3000] 15 734 75 897

270018 414 508 32 630 33 772 [500] 271269 [500] 435 525 651 272190 419 870 [1000] 273052 145 222 38 577 696 703 39 [500] 858 274019 272 305 98 668 825 913 275380 460 590 731 58 70 276010 357 452 750 977 277026 353 662 85 788 [1000] 823 278063 144 358 442 [500] 633 47 49 727 853 279137 61 288 98 [3000] 337 407 79 98 503 657 48

280132 822 281180 217 47 78 [500] 327 462 670 718 51 858 282085 (5000) 165 224 370 829 [500] 976 283708 968 284131 564 623 92 285079 158 262 313 45 592 659 942 286257 85 419 75 79 623 27 847 287112 372 446 713 918 83 84 288197 261 433 59 289177 345

290201 373 291012 122 82 286 569 292370 874 293014 39 56 141 45 208 14 [500] 889 294159 318 776 532 968 85 295094 [500] 645 97 723 853 916 296348 434 533 765 857 943 297618 372 82 493 [500] 576 [1000] 78 84 962 298146 853 299102 41 208 463 667 [500] 771 834 46

300161 335 586 [1000] 639 69 87 723 301122 343 89 648 767 808 908 [1000] 302080 [500] 178 427 55 76 805 [1000] 85 778 986 303016 [3000] 205 34 393 424 64 816 24 924

Im Gewinnrade verbleiben: 1 Prämie zu 300000, 1 Gewinn zu 500000, 1 zu 200000, 1 zu 150000, 1 zu 120000, 2 zu 100000, 1 zu 80000, 2 zu 70000, 2 zu 60000, 3 zu 50000, 3 zu 40000, 15 zu 30000, 29 zu 15000, 79 zu 10000, 154 zu 5000, 2218 zu 3000, 3462 zu 1000, 6499 zu 500 Mk.